



Mitteilungen 3/2011

Liebe Mitglieder

Die Zeiten ändern sich, und wir uns mit ihnen!

Wer kennt die Veränderungen nicht? Auch der SVNH steht mitten drin.

Der neue Geschäftsauftritt bringt uns viele positive Rückmeldungen, dafür vielen Dank.

Unsere Ressortleiter vom Vorstand informieren in Kurzberichten über ihre Aufgaben, denen sie nachkommen. Besonders interessant ist das Resultat der Umfrage zur Gesundheitswoche, an der Sie, liebe Mitglieder, teilgenommen haben.

Die Betriebsbesichtigung im Emmentaler Ginseng-Garten Ende Juni war ein besonderes Erlebnis, das wir gerne weiterempfehlen.

Der Strategietag im Juni brachte neue Einsichten, wie die Verbandsorganisation optimiert und noch effizienter Kosten eingespart werden können. Damit das Angebot für unsere Mitglieder aufrecht erhalten bleibt, muss der SVNH auch als nonprofit Organisation wirtschaftlicher denken. Deshalb ist eine Umstrukturierung der Geschäftsstelle unumgänglich. Einzelheiten finden Sie im Präsidialbericht.

Wir wünschen allen schöne Tage im Herbst.

Ihr SVNH Team

Bericht der Präsidentin

„Die Zeiten ändern sich, und wir uns mit ihnen!“ Ein altes Sprichwort, das auch uns immer wieder einholt.

Zum **neuen Geschäftsauftritt** erhalten wir viele positive Rückmeldungen, sei es im persönlichen Gespräch, über E-Mails oder besonders häufig über Facebook. Darüber freuen wir uns und danken allen, die sich auf diese ermutigende Weise an uns wenden. Das unterstützt uns, neue Wege zu beschreiten und den SVNH dem Zeitgeist anzupassen.

Die neuen **Vorstandsmitglieder** haben sich in ihre Ressorts weitgehend eingearbeitet. Maria Keller-Schilter als Ressortleiterin des **Seminarwesens** hat Ende Mai das traditionelle Referententreffen in Bern geleitet. Eine gute Gelegenheit, sich gegenseitig kennen zu lernen und die Anliegen von Seminarleitenden und Verbandsführung vorzubringen und zu diskutieren.

Theo Yannacopoulos vom Ressort **Öffentlichkeitsarbeit** hat unsere bisherigen Aktivitäten und Kontakte nach aussen kennengelernt, dabei wurden auch neue Anfragen besprochen. Zentral ist die Frage, wie weit lassen wir uns auf andere Organisationen ein und wie stark konzentriert sich der SVNH auf sein eigenes Image.

Paul Reinmann vom Ressort **Mitgliederbetreuung** kommt regelmässig nach Bern auf die Geschäftsstelle und kontaktiert von hier aus unsere Mitglieder per Telefon. Natürlich erreicht er jeweils nur Einzelne. Aber diese erhalten so über ihn die Gelegenheit, mit dem Verband näher in Kontakt zu treten und ihre Meinungen und Wünsche direkt zu formulieren. Wenn auch Sie spezielle Anliegen, Anregungen oder Fragen haben, melden Sie sich auf der Geschäftsstelle. Zudem gibt es auch die Möglichkeit, Leserbriefe zu schreiben, die wir in den "Mitteilungen" gerne publizieren.

Die **Prüfungskommission** hat in verschiedenen Sitzungen die Richtlinien für die Anerkennung von Ausbildungen ausgearbeitet. Über die Arbeit der einzelnen Ressorts erfahren Sie mehr in den Kurzberichten unserer Vorstandsmitglieder.

Die **Betriebsbesichtigung** des Ginseng-Gartens mit Bauernzvieri war für alle Anwesenden eine freudige Überraschung. Einzelne trafen sich schon zum Mittagessen in der Schaukäserei in Affoltern im Emmental, andere kamen direkt zum Bauernhof der Familie Schindler nach Oberrinderbach. An diesem extrem heissen 28. Juni wurden alle Gäste im kühlen Kursraum mit selbstgemachtem Holundersirup und Ginsengtee verwöhnt. Die professionell gestaltete Powerpoint-Präsentation informierte umfassend und anschaulich über die Ginseng Pflanze, den Anbau in der Schweiz sowie die Anwendung. Danach folgte die Besichtigung auf dem Feld. Die Wurzeln der mehrjährigen Pflanze können erst nach vier Jahren ausgegraben und verarbeitet werden. Eine aufwendige Aufgabe mit geringem Verdienst, für welche sich die Familie Schindler mit Herzblut einsetzt. Das reichhaltige Bauernzvieri mit Käse, Wurst

und selbstgebackenem Brot war der krönende Abschluss. Ein eindrücklicher Anlass für Gruppen von 10 – 40 Personen, den wir gerne weiterempfehlen, siehe unter www.panax.ch.

Am 28. Mai haben Romuald Schaniel, Vizepräsident und Ressortleiter des Prüfungswesens sowie die Präsidentin Ruth Vuilleumier am **Forum der Stiftung ASCA** zum 20jährigen Jubiläum in Bern teilgenommen. Im zweisprachigen Programm zum Thema „Die Komplementärmedizin gestern, heute und morgen“ legten fünf renommierte Referenten ihre Sicht dar bezüglich der Krankenversicherer, der Therapieformen sowie der aktuellen politischen Rahmenbedingungen, gefolgt von einer Podiumsdiskussion. Seit 20 Jahren arbeitet ASCA auf dem Gebiet der Komplementärmedizin mit den Krankenversicherern, Gesundheitspraktikern, Berufsverbänden und Ausbildungsstätten zusammen. ASCA ist auch bestrebt, vermehrt mit den Krankenkassen zusammenzuarbeiten. Der SVNH ist ASCA angeschlossen. So können SVNH geprüfte Aktivmitglieder, welche die Bedingungen erfüllen, zu einem reduzierten Jahresbeitrag ASCA Mitglied werden.

Am 24. Juni hielt der Vorstand in Bern einen **Strategietag** unter der Moderation von Walter Vögelin, der uns bisher bei der jährlichen Klausur im Herbst begleitet hatte, ab. Dieser Strategietag war wie ein Zwischenhalt, um uns Gedanken zu machen und Strategien zu entwickeln, wie die Verbandsorganisation optimiert und wie effizient Kosten eingespart werden können.

Seit dem Umbruch 2007 erneuern wir den Verband in alle Richtungen: Mit dem neuzeitlichen Geschäftsauftritt wollen wir neue Mitglieder erreichen. Das Prüfungswesen wird stetig ausgebaut, um unseren Aktivmitgliedern ein fundiertes und seriöses Label zu ermöglichen. Dieses Prüfungssystem ist kostenintensiv und kann nicht gewinnorientiert arbeiten, sonst wären die Prüfungen für die Absolventen nicht mehr bezahlbar. Das Seminarwesen, das unseren Mitgliedern und Interessierten ein breites Spektrum von Weiterbildungen anbietet, erwirtschaftet wohl einen kleinen Überschuss, deckt aber die Lohnkosten auf der Geschäftsstelle nicht.

Wir gehen mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln äusserst sparsam um und leisten uns keine grossangelegten Werbekampagnen für den SVNH. Dank unseren Sparbemühungen schreiben wir keine roten Zahlen mehr, haben jedoch einen äusserst engen Spielraum für Erneuerungen. Wenn wir die Angebote für unsere Mitglieder in Zukunft aufrecht erhalten wollen, müssen wir auch als nonprofit Organisation wirtschaftlicher denken.

So sind wir zum Schluss gekommen, dass die Co-Leitung in der heutigen Form nicht mehr notwendig ist. In der neuen Organisationsstruktur sind auf der Geschäftsstelle folgende Teilzeitstellen vorgesehen: Die Sekretariatsleitung (60 – 70%) mit Administration, Personal und Finanzen, das Prüfungssekretariat (50%) sowie das Seminar-

sekretariat (50%). Das bedeutet, die Mitarbeitenden erhalten eine Änderungskündigung mit einer angepassten Stellenbeschreibung sowie einem neuen Vertrag, den sie nach eigenem Ermessen annehmen oder ablehnen können. Unter Einhaltung der gesetzlichen Kündigungsfrist werden die neuen Geschäftsstrukturen ab 1. November 2011 wirksam.

Herr Martin Jeiziner von der Halbtagsstelle Sekretariat hat ab September eine neue Stelle in seinem Heimatkanton Wallis gefunden, so dass er uns verlässt. Seine Stelle wird nicht mehr ersetzt. Wir möchten ihm an dieser Stelle für seine hilfsbereite und motivierte Mitarbeit herzlich danken und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute.

Die Restrukturierung der Geschäftsstelle von 230 auf 160 – 170 Stellenprozente ermöglicht dem Verband, weiterhin die gewohnten Dienstleistungen zu erbringen und diese stets zu verbessern, ebenso die Suche nach neuen Mitgliedern zu intensivieren. Die Ressortleitenden des Vorstands unterstützen die Geschäftsstelle wie bis anhin nach ihren Möglichkeiten. Die Präsidentin fungiert nach wie vor als Koordinatorin zwischen Vorstand und Geschäftsstelle. Auf diese Weise hoffen wir den Verband zu optimieren und zu stärken.

Ruth Vuilleumier

Anzeige

INTEGRA AGP Luzern
Akademie für Gesundheit und Persönlichkeitsbildung

- Farbtherapie
- Fussreflexzonen-Therapie
- Psychozon
- Metamorphische Methode
- Dorn/Breuss
- Quantenheilung
- Medizinische Grundlagen

Tel. 041 372 18 88 / www.integra-agp-luzern.ch / info@integra-agp-luzern.ch

Besuchen Sie uns auch auf

www.svnh.ch

Aus den Ressorts

Ressort Mitgliederbetreuung

Sie lesen eifrig die Verbandsnachrichten und so bekommen Sie unweigerlich mit, wie positiv sich der SVNH entwickelt. Auch beim SVNH ist ein ganz neues Zeitalter angebrochen. Das haben Sie wohl nicht nur äusserlich am neuen Logo, der neuen Schrift, am neuen Internetauftritt, an den neuen Formularen, den neuen Statuten, am vielfältigen Seminarangebot und vielem mehr entdeckt, sondern auch an den zwei vergangenen Mitgliederversammlungen, die von Frieden, Einigkeit und gegenseitiger Motivation geprägt waren. Die zukunftsgerichtete positive Schwingung strahlt in alle Bereiche des SVNH.

Die Bemühungen des Vorstandes, Ihnen, liebe Mitglieder, immer neue Dienstleistungen anzubieten, werden allgemein sehr geschätzt. Der Wandel, den der SVNH erfährt, bietet eine hochwertige Grundlage für die Zukunft. So sind die strategischen Vorhaben des SVNH endlich realisierbar. Immer mehr ist die Mitgliedschaft beim SVNH ein begehrtes Label für gut ausgebildete, seriöse und erfolgreiche Naturheiler und Naturheilerinnen. Die vermeintlich strengen Aufnahmebedingungen, Prüfungen und Weiterbildungsnachweise erhalten den guten Ruf des SVNH sowie den seiner Mitglieder. Zugleich stärken sie die Anerkennung des Verbandes in Gesellschaft und Politik. Der SVNH muss sowohl intern wie auch extern vor allen Dingen Vertrauen schaffen.

Das Ressort Mitgliederbetreuung erfüllt dabei eine klar umschriebene Aufgabe, denn ihm obliegt der Erhalt sowie der Auf- und Ausbau des Mitgliederbestandes. Wichtig dabei ist die aktive Betreuung und Beratung der Mitglieder in all ihren Belangen und Fragen. Es ist für Sie, wertes Mitglied, die erste Anlaufstelle, wenn es um irgendeine Unsicherheit geht. Das Mitglied hat immer Vorrang. Das Mitglied darf auf aktive, fachliche Kompetenz, Diskretion und Hilfe zählen. Das Mitglied soll die Zusammengehörigkeit spüren. Auch hier gilt das Motto: Alle für Einen und Einer für Alle!

Paul Reinmann

Ressort Öffentlichkeitsarbeit

Seit April versee ich ja in Abstimmung mit Ruth Vuilleumier, unserer Präsidentin, das Ressort Öffentlichkeitsarbeit unseres Verbandes. Seit Beginn meiner Mitarbeit im Vorstand haben wir verschiedene Gruppierungen angesehen, die sich mit unserem Gedankengut identifizieren und auch gemeinsame Interessen verfolgen. Wir beobachten ebenso verschiedene Foren. Ziel dabei ist immer zu ersehen, ob sich durch einen Austausch synergetische Effekte ergeben könnten und wir dabei auch das Profil des SVNH noch mehr schärfen können. Gerade auch in der Reflektion mit den Ideen anderer Verbände

und Meinungsforen haben wir ersehen, wie wichtig es ist, dass wir nach Aussen hin mit klaren und präzisen Inhalten und Aussagen auftreten. Bevor wir nun also eventuell daran denken, strategische Allianzen einzugehen, wollen wir uns in der nächsten Klausurtagung des Vorstandes, die im Oktober stattfindet, Gedanken machen, wie wir durch Rückbesinnung auf unsere ureigenen Werte und deren präzise Formulierung unser eigenes Profil schärfen können. Den neuen Aussenaufttritt durch das schöne neugeschaffene Logo hat Paul Reinmann in seinem Artikel bereits gewürdigt. Wenn wir diesen ansprechenden Wink in die Aussenwelt dann auch noch mit einem eindeutigen Angebot füllen, einer Kombination aus Einzigartigkeit und einem fundierten Angebot für unsere Mitglieder, dann werden sicherlich mit der Zeit noch mehr Menschen (wieder) auf unseren Verband und seine Ideen aufmerksam. Wir hoffen auch, dass wir dann mehr Politiker als bisher für unsere Ideen gewinnen können und diese sich dann auch für unsere Belange einsetzen werden.

Theo Yannacopoulos



Ressort Seminarwesen

Während Sie diese Zeilen lesen, bereitet sich schon der Herbst für seinen Auftritt vor. Wie die Zeit doch fliegt! Gerne nehme ich diese Gelegenheit wahr kurz zurückzublicken, was beim Ressort Seminarwesen in den letzten Monaten gelaufen ist.

Am 30. Mai fand das jährliche Referententreffen statt. Es war für die anwesenden Vorstandsmitglieder interessant, die Erfahrungen der einzelnen Referenten zu hören. Es spornt uns an, Angebote und Hilfestellungen für unsere Referenten zu kreieren und sie auf Wunsch und nach Möglichkeit zu unterstützen. Den Teilnehmenden ganz herzlichen Dank fürs Erscheinen!

Die Umfrage betreffend einer Neugestaltung der bisherigen Gesundheitswoche stiess auf reges Interesse. Vielen Dank für die Rücksendung der zahl- und ideenreichen Angebote. Wir sind jetzt daran, diese neu 4 Tage

dauernde Veranstaltung mit dem möglichen Titel „Gutes für Körper, Geist und Seele“ zu organisieren. Soviel sei verraten: Auf vielseitigen Wunsch wird dieser Anlass wieder im Tessin stattfinden, und zwar vom 6. bis 9. September 2012. Einzelheiten folgen.

Bitte beachten Sie die verschiedenen Daten und Orte der „Healing for you“. Es ist eine wunderbare Gelegenheit, SVNH-geprüfte Mitglieder bei ihrer individuellen Arbeit hautnah zu erleben. Oder sagen Sie es doch Ihren Bekannten weiter!

Tragen Sie schon den Samstag, 5. November, in Ihrer Agenda ein: Begegnung und Austausch mit Naturheilenden in Bern. Näheres entnehmen Sie dem Veranstaltungsprogramm oder der Webseite. Es würde uns freuen, Sie dort persönlich kennen zu lernen.

Maria Keller-Schilter

Menschen

Ihr Ansprechpartner

Peter Keller, Mitglied der Prüfungskommission

„Güte in Worten erzeugt Vertrauen, beim Denken Tiefe, beim Verschenken Liebe“.



Prüfungskommission

Persönlichkeitsprüfung

Die Ferienzeit ist vorbei und wir freuen uns darauf, wieder interessierte Mitglieder unseres Verbandes an unseren Prüfungen zu treffen.

Die nächsten Daten für die **Persönlichkeitsprüfungen** sind am **26. September** und **15. November 2011**

Fachprüfungen

Wir möchten alle unsere Mitglieder darauf hinweisen, dass es jetzt neu möglich ist, eine methodenunspecifische Fachprüfung abzuschliessen. Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite. Auch das Sekretariat Prüfungswesen gibt Ihnen gerne darüber Auskunft. Voraussetzung ist auch hier die Persönlichkeitsprüfung.

Die nächsten **Fachprüfungen** finden am **17. und 18. Oktober 2011** statt.

Anerkennung von Ausbildungen an Schulen

Die Prüfungskommission hat in verschiedenen Sitzungen die Anerkennung von Ausbildungen an Schulen erarbeitet. Wir bitten alle Schulen, die an einer Zusammenarbeit mit uns interessiert sind, um damit eine Qualitätssicherheit anzustreben, die erforderlichen Unterlagen bei der Geschäftsstelle zu verlangen. Gemeinsam können wir mehr bewegen.

Marietta Keller, Präsidentin der Prüfungskommission
Romuald Schaniel, Vorstand, Prüfungskommission

Klienten für unsere Fachprüfungen gesucht!

Für unsere Fachprüfungen sind wir laufend auf der Suche nach Klienten. Interessierte können sich auf der Geschäftsstelle anmelden.
Tel. 031 302 44 40

Diverse Themen

Weiterbildungsnachweis 2011

Bitte beachten Sie den Einsendeschluss für den Weiterbildungsnachweis und den Nachweis für die Berufshaftpflichtversicherung!

Einsendeschluss spätestens 8. Dezember 2011!

SVNH-geprüfte Aktivmitglieder sind verpflichtet, während ihrer ganzen Praxistätigkeit 16 Stunden Weiterbildung pro Jahr einzureichen. Aus dem Jahr 2010 können überzählige Stunden angerechnet werden, sofern es sich um mindestens 6 Stunden handelt. Wenn Sie schon im letzten Jahr einen Nachweis von mehr als 32 Stunden eingesandt haben, brauchen Sie dieses Jahr nichts zu schicken. Als Weiterbildung werden alle Kurse und Seminare akzeptiert, die Ihrer therapeutischen Arbeit dienen, ebenso Kurse, die zu Ihrer persönlichen Weiterentwicklung beitragen. Ein Weiterbildungsnachweis muss nebst Thema und Datum des Kursbesuchs unbedingt deutlich eine Angabe der besuchten Stunden enthalten, dazu natürlich die Bestätigung, dass Sie an dem Kurs teilgenommen haben. Beim Nachweis der Berufshaftpflichtversicherung reicht der Beleg, dass die Rechnung für das Folgejahr bezahlt wurde.

Eidgenössische Wahlen am 23. Oktober 2011

Am 23. Oktober 2011 finden eidgenössische Wahlen statt. Mit 18 Jahren sind Schweizer Bürgerinnen und Bürger stimm- und wahlberechtigt. In kaum einem anderen Staat hat das Volk ein so weitgehendes Mitbestimmungsrecht wie in der Schweiz. Doch nicht alle Stimmberechtigten nutzen ihr Recht, Parlamentarier und Parlamentarierinnen zu wählen: Bei den Nationalratswahlen 2007 lag die Stimmbeteiligung bei 48.3 Prozent. Gut die Hälfte der Stimmberechtigten enthielt sich also, warf den Stimmzettel ins Altpapier statt in die Wahlurne. Der SVNH enthält sich grundsätzlich der Parteipolitik. Doch Parlamentarierinnen und Parlamentarier, die sich für die Komplementär- und Alternativmedizin einsetzen, möchten auch wir unterstützen.

Der Dachverband Alternativmedizin *Dakomed* führt auf seiner Webseite eine Liste der parlamentarischen Gruppe auf, bestehend aus National- und Ständeräten verschiedener Parteien, die sich zusammengeschlossen haben, um folgende Ziele in der **Gesundheitspolitik** zu fördern:

- Wiederaufnahme von fünf Richtungen der ärztlichen Komplementärmedizin in die Grundversicherung
- Nationale Diplome für nichtärztliche Therapeuten, kantonale Praxisbewilligungen
- Integration der ärztlichen Komplementärmedizin in Lehre und Forschung
- Wahrung des bewährten Heilmittelschatzes

Auf der Nationalrats- und Ständerats-Liste von Dakomed www.dakomed.ch/parlamentarische-gruppe finden Sie die Kandidaten ihres Kantons, die sich aktiv für die Ziele der Komplementärmedizin im Parlament einsetzen. Nutzen Sie Ihre Bürgerrechte und wählen Sie am 23. Oktober 2011.

Bewusstsein erschafft Realität

Bewusstsein ist das Wissen um das eigene Sein. Bewusstsein ist die Parallelität von Wissen und Sein; das heisst, Bewusstsein setzt die Umsetzung von Verstandenem im eigenen Handeln voraus. Dementsprechend konstituiert sich unser Bewusstsein durch ein komplexes Zusammenwirken von Wahrnehmung, Selbstwahrnehmung, Feedbacks und Grenzerfahrungen. Du bist von Natur aus Bewusstsein.

Das reine Bewusstsein ist keine Schwingung, sondern die Quelle aller Schwingung. Es ist die potentielle Ordnung und Energie hinter jeder Form. Das reine oder höchste Bewusstsein ist das, was wir zum Beispiel Gott nennen. Du bist von Natur aus eins mit Gott.

In der Bibel steht: Und Gott schuf uns nach Seinem Ebenbild. Heisst das nicht auch: Wir sind somit ein Teil

Gottes oder gar „Gott“ selbst? Ist somit nicht in jeder Zelle ein „göttlicher Funke“, der es ermöglicht, alles Realität werden zu lassen?

In der Polarität unserer Welt haben wir uns vermeintlich von Gott getrennt. Schmerz und Leid sind Begleiter unseres Daseins geworden. Das Spiel von Getrenntsein und Eins sein hat jedoch einen Sinn, wenn wir über unser Bewusstsein erkennen, dass das Getrenntsein nur eine Erfindung unseres Denkens, unseres Geistes ist.



Wenn du nicht länger an dein Getrenntsein glaubst, dann wirst du dir als Das begegnen, was du wirklich bist: Eins mit Gott, eins mit der höheren Intelligenz, eins mit der Quelle allen Daseins. Du bist somit immer SchöpferIn deiner Welt. Dein Bewusstsein wird hauptsächlich durch deine Erfahrungen beeinflusst. Es konstituiert ein subjektives Wissen, und da der Glaube keinen Zweifel duldet, verfestigt es sich zur Realität. Da „Realität“ aus den lateinischen Vokabeln „res“ (Ding) und „revi“ (denken) zusammengesetzt ist, könnte man es wörtlich als „alles, woran du denkst“ übersetzen. Realität ist entsprechend, was du „als wahr seiend“ denkst – und woran du glaubst.

In der Quantenphysik ist alles Schwingung, Licht und Information; es gibt keine Materie an sich! Alle Materie entsteht und besteht nur durch eine Kraft, welche die Atomteilchen in Schwingung bringt und sie zum winzigsten Sonnensystem des Atoms zusammenhält. Quanten-Energiearbeit ist eine praktische Anwendung der Quantenphysik, in der jede Realität als Energie und als Schwingung und somit auch als „Nullpunkt-Energiefeld“ beschrieben werden kann.

Demnach sind physische und emotionale Probleme, behindernde Glaubenssysteme oder Blockaden aus der Sicht der Quantenphysik lediglich Blockaden im Energiefeld. Diese können einfach und schnell transformiert werden, wenn im Bewusstsein der Person der entsprechende Impuls gesetzt wird. Statt negativen Denkens,

Fühlens und Handelns ist nun ein neues „Denken“ möglich. Die Blockade wird durchbrochen, denn neues Denken ermöglicht neues Fühlen und das neue Fühlen ermöglicht neues Handeln.

Die höhere Intelligenz (Gott) wirkt mittels einer Intention und dem Bewusstsein auf die Matrix oder auf das Energiefeld der empfangenden Person ein, um den Idealzustand auf Quantenebene wieder herzustellen. Durch das veränderte Energiefeld der Person ändert sich somit auch die äussere Realität. Dies kann direkt körperlich oder emotional spürbar und sichtbar sein und/oder Prozesse in Gang setzen, die in der Folge Veränderungen bringen.

Matrix-Transformation ist heute mit der Quanten-Energiearbeit gleichzusetzen. Matrix-Transformation ist eine Methode, bei der gleichzeitig zwei Punkte am Körper bzw. am Energiefeld des Menschen verbunden werden und eine Einwirkung mittels Intention und Bewusstsein stattfindet.

Die Matrix ist dabei der Urgrund, das Hologramm, auf dem sich unsere Realität abspielt. Die Quantenphysik hat festgestellt, dass menschliche Wesen – wie auch „alles was ist“ (Lebewesen, scheinbar leblose Materie, usw.) – energetische Einheiten sind. Dies in einem Feld aus Energie, verbunden mit allem und jedem auf dieser Welt. Makrokosmos = Mikrokosmos. Dieses pulsierende Energiefeld ist der zentrale Motor unseres Daseins und Bewusstseins, das Alpha und das Omega unserer Existenz.

In der persönlichen Matrix finden wir – neben den Informationen über den physischen Körper, unsere Vergangenheit, unsere Überzeugungen, unsere Emotionen und Wünsche, unsere seelischen Regungen – die Seele selbst und auch unsere Gedanken. Durch die bewusste Wahl, es anders zu sehen, kollabiert auf Quantenebene die alte Realität – und neue Möglichkeiten manifestieren sich augenblicklich. Die Transformationswirkung wird nur durch die eigene Vorstellungskraft begrenzt.

Mit Matrix-Transformation lassen sich Beziehungen verbessern, Ziele leichter erreichen, Lebens-Themen zufriedener gestalten und körperliche Verbesserungen erzielen. In deiner Seele liegt somit die Fähigkeit, alles zu erreichen: Glückliche Beziehungen zu leben, gesund zu sein, Wünsche in Realität zu verwandeln, Ziele zu erreichen und spirituelle Entwicklung zu fördern.

Es ist lediglich erforderlich zu erkennen, dass dein Bewusstsein alle Fähigkeiten dazu in sich trägt und Zugang zu jeder Information in der Matrix hat.

In der Quanten-Heilung bringt man sich in einen Zustand des reinen Bewusstseins. Das reine Bewusstsein lässt sich nicht erkennen, indem man daran arbeitet, sondern indem man eben **nicht** daran arbeitet. Das reine Bewusstsein ist das Nichts, ist die Ruhe zwischen zwei Gedanken oder zwischen Gedanken unseres fortwäh-

rend aktiven Verstandes oder Geistes. Verstehen wir das und lassen diese Präsenz des Bewusstseins zu, so kann Heilung geschehen. Das Nichts ist die Quelle; im Nichts ist Fülle, Gesundheit, Lebensfreude, Alles.

Nicht das Heilverfahren, sondern das Bewusstsein bewirkt Heilung – Heilung ist in Wirklichkeit eine Nebenwirkung des Bewusstwerdens, des Bewusstseins - Bewusstsein erschafft Realität.

Mario Manzoni
SVNH-geprüft in Geistigem Heilen
und Ruth Himmelreich



Basisseminare
„Bewusstsein erschafft
Realität“ von
24./25.09.2011 oder
12./13.11.2011 auf der
Griesalp

Sommercamp 2011 der Stiftung Auswege

Die "Stiftung Auswege" hat sich folgendes Ziel gesetzt: Auswege eröffnen für Kinder, die unter Krankheiten leiden, bei denen die Schulmedizin an ihre Grenzen stösst, sei es Asthma oder Neurodermitis, Lern- oder Verhaltensstörungen, Allergien, Diabetes, Epilepsie oder anderes. Die entmutigende Diagnose "therapieresistent" ist für die Aufnahme ins Sommercamp kein Hinderungsgrund. Mit ganzheitlichen Therapieformen aus dem grossen Spektrum der Natur- und Erfahrungsheilkunde und unkonventionellen Heilweisen sollen diesen Kindern und ihren Familien, die immer auch betroffen sind, Auswege angeboten werden.

Dieses Jahr fand vom 6. – 14. August das 5. Sommercamp der Stiftung Auswege statt. Wir trafen uns im Hengsthof in der Nähe der Stadt Offenburg/ Baden (Gemeinde Ödsbach). 13 chronisch kranke Kinder nahmen teil - begleitet von 30 Familienangehörigen (Eltern und Geschwistern) -, daneben 4 erwachsene Patientinnen.

Der Hengsthof liegt weit abseits von allem Rummel in einer schönen Landschaft, die zu weiten Spaziergängen einlädt. Er bietet eine gute Infrastruktur, sogar mit kleinem Hallenbad.

Der geistigen Dingen gegenüber sehr aufgeschlossene Besitzer zeigte sich als äusserst hilfsbereiter, offener Gastgeber, der seine Pension nachhaltig und umweltbewusst führt. Er bot unter anderem spezielle Elektrobikes für 2 Personen gratis zum Ausprobieren an, was rege von Kindern und Erwachsenen benutzt wurde. Da hier alles so stimmig ist, wurde beschlossen, im Hengsthof weitere Sommercamps abzuhalten.

Es stand ein weitgefächertes Therapieangebot zur Verfügung. Ein Arzt, mehrere Geistheiler, Psychotherapie, Logotherapie, Kunst- und Musiktherapie, Klangtherapie, Radiästhesie.

Im Hintergrund wirkten noch weitere 24 Heiler über Fernbehandlungen mit, teils für alle Kinder, teils spezifisch für einzelne. Alle Behandlungen wurden gratis angeboten. Das Therapeutenteam trägt jeweils seine Kosten völlig selbständig, erhält nur Unterkunft und Verpflegung von der Stiftung. Vom SVNH waren die beiden ehemaligen Vorstandsmitglieder Maja Petzold und André Peter als Therapeuten dabei.

Oft drängte es sich auf, nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern zu behandeln oder zu beraten. Dieser Woche war ein ausserordentlicher Erfolg beschieden. Es wurde die phänomenale noch nie in einem solchen Camp erzielte Erfolgsquote von 90% erreicht. Offenbar machten fast alle Patienten und Patientinnen deutlich sicht- und spürbare Fortschritte.

Gäste, Therapieteam und Gastgeber wuchsen während dieser Zeit zu einer grossen Familie zusammen. Es bildete sich eine zunehmend grössere Harmonie, so dass ein reiches Wechselspiel zwischen Therapeuten und Gästen entstand, aus welchem sich am Ende alle reich beschenkt verabschiedeten.

Wie schon früher können wir die Stiftung Auswege von Dr. Harald Wiesendanger und ihre Sommercamps wärmstens empfehlen. Selten haben wir eine so positive Grundstimmung erleben können. Es wäre schön, wenn auch andere SVNH Mitglieder zum Therapeutenteam stossen würden. Über die Bedingungen können Sie sich auf der Webseite www.stiftung-auswege.de informieren.

André Peter
SVNH-geprüft in Geistigem Heilen
und Maja Petzold

Besuchen Sie uns auch auf

www.svnh.ch

Interview mit SVNH-Geprüften

**Gertrud Lüscher, Praxis in Locarno und Zug,
SVNH-geprüft in Farbpunktur nach Mandel.**

*Wann sind Sie zuerst mit Heilen
im weitesten Sinne in Berührung
gekommen?*

In unserem Dorf war es an der Tagesordnung, dass man die Heilerinnen in der Umgebung aufsuchte bei



Krankheit, und zwar für Mensch und Tier. Ich bewunderte sie, und zur gleichen Zeit hatte ich einen grossen Respekt vor ihnen. Auch Angst, weil sie als Hexen bezeichnet wurden, und jedes Kind weiss, was früher mit ihnen passierte. In unser Haus kam kein Arzt – Heilkräuter gab es in Hülle und Fülle, diese wurden auch angewandt.

Hatte Heilen schon damals grosse Bedeutung für Sie?

Dieses „Heil-Sein“, das ich als Kind erleben durfte, ging im Teenageralter verloren. Ich wollte von diesen Dingen nichts mehr wissen. Ich lernte MPA (Medizinische Praxisassistentin) und konzentrierte mich auf die Medizin, auf das Wissen der Ärzte. Heiratete in eine angesehene Arztfamilie – und wurde zum ersten Mal ernsthaft krank.

Wie haben Sie Ihre eigenen Fähigkeiten entdeckt und / oder entwickelt?

In dieser Not begegnete ich einem grossen spirituellen Heiler, der mich langsam, aber sicher wieder zu meinem Heil-Sein, zu meinen Fähigkeiten zurückführte. Hier begann die grosse Arbeit in mir. Entdeckte wieder Ursprünge aus der Kindheit und entwickelte sie mit Ausbildungen in der komplementären Medizin, inklusive ganzheitlicher Zahnheilkunde.

Hatten Sie dabei Rückhalt bei Ihrer Familie oder Freunden?

Ich brauchte keinen Rückhalt, weder von Familie, noch von Freunden. Ich war die Selbstsicherheit, die absolute Arroganz in Person. Mein Lehrer liess mich gewähren, bis zum nächsten grossen Absturz, in die Urtiefen der Seele. Niemand wusste, ob ich von dort wieder ins Leben zurückkehren würde. Und ich musste zurück auf diese Erde, jedoch gerüstet mit einer grossen Erkenntnis.

Hatten Sie Phasen der Unsicherheit, des Zweifels?

In dieser Phase waren Unsicherheit und Zweifel sehr gross. Jedoch in mir war dasjenige spürbar, das ich als die Essenz eines jeden Wesens bezeichnen würde: Friede, Wahrheit, Liebe.

Mussten Sie besondere Schwierigkeiten überwinden?

Keine Schwierigkeiten, ausser ich stellte mir wieder einmal selbst ein Bein. Oder versuchte, in eine andere Richtung zu gehen – ausserhalb von dem was „notwendend“ war.

Wie sehen Sie sich heute? Wie arbeiten Sie? Was ist Ihnen heute wichtig?

Ich glaube in aller Bescheidenheit, sagen zu können, dass mein offenes Herz, mein Bewusstsein, mein Wachsein die Herausforderungen des Lebens angenommen hat und dass ich dementsprechend handle. Dazu benutze ich verschiedene Methoden, z.B. Farbpunktur, kombiniert mit PSE (Psychosomatische Energetik), und natürlich meine sehenden Hände. Mir ist besonders wichtig, dass die Menschen ihr Leben leben können und dass sie wissen, dass sie geliebt sind.

Was sind Ihre Stärken?

Humor und Freude, die Begabung zu nutzen, hinter die Symptome zu blicken, Verstecke aufzuspüren, die tief im Unterbewusstsein vergraben sind. Wenn dies geschehen kann, sind die Symptome verschwunden und der Mensch spürt sein eigenes Heil-SEIN.

Wo könnten Sie sich noch verbessern?

Ich bin mir nicht so sicher, ob es ein Verbessern gibt, oder ob nicht vielmehr das „Bessern“ im Moment liegt. Dieses zu nutzen, würde bedeuten, immer „das Beste“ zu geben – 100%.

Mit welchen Problemen oder Anliegen kommen die Menschen zu Ihnen?

Es sind Kinder, die Schwierigkeiten haben, Zappelphilipps, Konzentrationsstörungen, Prüfungsängste usw. Menschen, die sich chronische Schmerzen aufgebürdet haben, um zu sich selbst zu finden. Menschen, die in verschiedenen schwierigen Situationen Hilfe brauchen.

Was macht Ihnen besonders Freude bei Ihrer Arbeit?

Mich in den Dienst des Lebens, für das Leben selbst zur Verfügung stellen zu dürfen, zu können und zu wollen. Zu schauen, wie Menschen dies *annehmen*, damit sie Krisen bestmöglichst nutzen, das ist Freude pur. Das Richtige im richtigen Moment gegeben zu haben.

Haben Sie sich für die Zukunft Ziele gesetzt?

Mögen alle lebenden Wesen im Universum in Liebe und Frieden sein (Zitat nicht von mir) – dies ist der Weg und das Ziel zugleich.

Vielen Dank für das Interview!

Vergünstigtes Abo „Heilen heute“ für Aktivmitglieder

Bestellungen nimmt die Geschäftsstelle SVNH gerne entgegen: info@svnh.ch oder Tel. 031 302 44 40.

Anzeige

NaturBioKraft
 WWW.NaturBioKraft.CH eMail: info@naturbiokraft.ch

Josefs Spirulina platensis
 Traubenkern OPC+
 Chlorella pyrenoidosa
 Gersten-, Dinkel-, Weizen- Gras
 Selen, Chrom, Zink, Eisen, Mangan



Top - Qualität seit 30 Jahren mit laufenden Laborkontrollen !
 J. Brügger, Witebach 4d, 6166 Heiligkreuz LU Hasle
 041 484 14 34 Fax 484 1707 Direktversand, Wiederverkauf, Import

Leserbriefe

Möchten Sie Ihre Meinung mit einem Leserbrief in unseren Mitteilungen publizieren lassen? Gerne nehmen wir Ihren Leserbrief auf info@svnh.ch entgegen.

Impressum

Nächste Mitteilungen

Dezember 2011

Eingabeschluss

10. November 2011

Werbeversand

Vorlage bitte rechtzeitig einreichen

Auflage: 4'000 Ex.

Webseite

www.svnh.ch

Melden Sie uns bitte Ihre Adressänderung

Aufnahmegesuche

Mitteilungen 3/2011

Diese Bekanntgabe dient ausschliesslich verbandsinternen Zwecken und darf weder weitergegeben noch anderweitig verwendet werden!

Aufnahmegesuche als „Aktivmitglied SVNH“ (2. Ausschreibung) – Einsprachefrist bis 20.10.11

Woodtli Sandra	3083 Trimstein	Riedi Bernhard	8125 Zollikerberg
Frischknecht-Swets Ursula	8001 Zürich	Knöpfel Barbara	8610 Uster

Mitglied-Anwärter/innen (1. Ausschreibung) / Geordnet nach PLZ:

Lenger Studer Franziska	6262 Langnau b. Reiden	Florescu Alina Antoanela	8610 Uster
Hösli-Schneider Linda	8405 Winterthur		